

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 42 (1985)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eislaufen – Integration in J + S

Marianne Bühler

Das Sportfach EISLAUF, seit 1980 in die Reihe der kleinen J + S-Fächer (der Unterprivilegierten, der «Entwicklungsländer», der Habenichtse gemäss Hugo Lörtcher, «Magglingen» 8/85, S. 20) aufgenommen, kämpft mit der Widrigkeit der Gegebenheiten.

Eislaufen gilt als elitärer Sport und präsentiert sich im Spitzensektor nicht nur als solcher, sondern auch als ausgesprochener Kindersport.

Dass Eislaufen, vom Breitensportsektor her betrachtet, ganz andere Perspektiven aufweist, wird leider bewusst oder unbewusst gerne übersehen.

Auf rund 80 Kunsteisbahnen und zahlreichen Kurortnatureisbahnen tummeln sich jährlich Hunderttausende von Eisläufern. 150 000 davon dürfen zu den regelmässigen Schlittschuhläufern gezählt werden. Ein Drittel von diesen bildet sich über Vereinskurse im Sportfach weiter. Von diesen gezielt Eislauf praktizierenden Sportlern sind die Hälfte Kinder, ein Viertel Jugendliche im J + S-Alter und ein Viertel Erwach-

sene. Das Angebot an kostengünstigen Breitensportkursen ist ausschliesslich über die idealistische Einsatzbereitschaft von ehrenamtlichen, kaum entschädigten Leitern (mit oder ohne J + S-Leiterqualifikation) möglich. Hohe Eismieten und genereller Platzmangel auf unsern Kunsteisbahnen brechen vielen uneigenützigen Initiativen von Vereinsfunktionären und J + S-Leitern das Genick.



Fähigkeits- und Ausbildungsstufen im Sportfach Eislauf

Der Breitensport

Freizeit- und Gesundheitssport

Allgemeiner Eislauf, Publikumslauf

(alle Altersstufen)

Sportliches Ziel:

Bewegung, ohne fachtechnisches Können

Soziales Ziel:

Spass, Zeitvertreib, Kontakte

Gruppen-Anfängerkurse

(Vereinskurse, Ferienkurse, Schulsport)

5 bis 12 Jahre (Angebote für alle Altersstufen)

Sportliches Ziel: Grundkenntnisse, Basisschritte

Soziales Ziel: Anleitung, Betreuung, Kontakte

Gruppen-Aufbaustufen

(Vereinskurse)

7 bis 16 Jahre (Aufbaustufen auch für Erwachsene)

Sportliches Ziel:

fachtechnische Fortschritte, Klubtests, J + S-Sportfachprüfungen,

untere Verbandsprüfungen: Kürtest 4. Kl., Tanztest 5. Kl.

Soziales Ziel:

Erziehungswerte (Bestätigung, Selbstvertrauen, Selbstdisziplin)

Animationssektor

J + S/12 bis 20 Jahre

allg. 12 bis 70 Jahre

Sportliches Ziel:

Anwendung der fachtechnischen Kenntnisse in weitem Rahmen

Soziales Ziel:

Sinnvoll ausgefüllte Freizeit

Kontakte – Beziehungen

Freude – Plausch –

Befriedigung

Kombination

Gruppen- mit

Einzelunterricht

7 bis 20 Jahre/J + S

Sportliches Ziel:

bedeutend raschere Fortschritte

Soziales Ziel:

Befriedigung, Willens- und

Konzentrationsschulung

Die Karrierelinie

Individualsport, Privatunterricht

Traumziel:

Sport-Karriere, Meisterschaftsqualifikation, Show-Geschäft

Wunschdenken von Eltern und/oder Kind

3 bis 5 Jahre

Einzelunterricht beim Berufstrainer

ab 3 Jahren

Die Aufstiegsleiter

Sportliches Ziel:

Verbandsteste SEV – Pflichtfiguren

– Kür

und/oder – Eistanz

Europa-

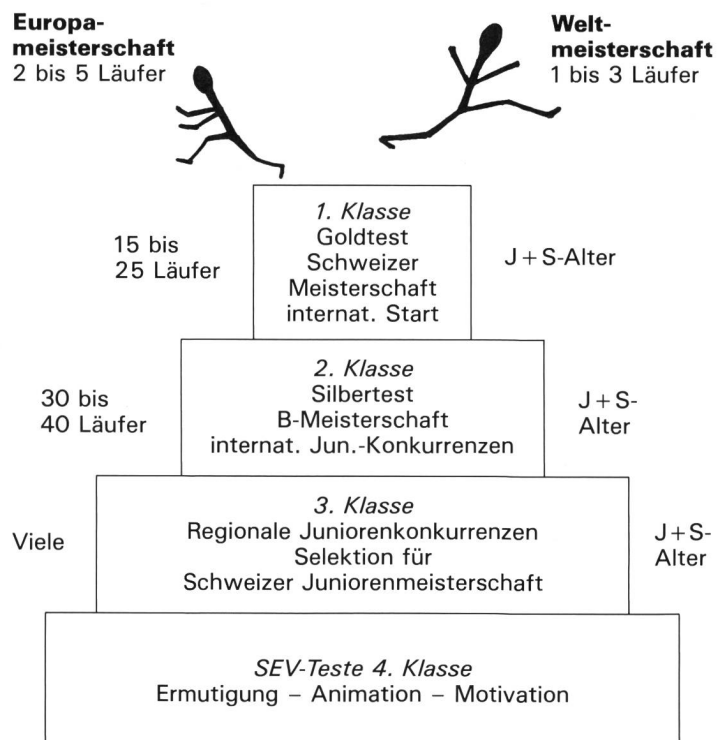
meisterschaft

2 bis 5 Läufer

Welt-

meisterschaft

1 bis 3 Läufer



Partizipation an J + S

Aus den dargestellten Strukturen ersehen wir, dass Jugendliche im J+S-Alter als Eisläufer in den verschiedensten Entwicklungsstufen in Erscheinung treten. Die Zielstrebigen, Ehrgeizigen, Talentierten unter ihnen gehören schon zum schweizerischen Kunstlauf- oder Eistanzkader und haben die J+S-Sportfachstufen längst hinter sich gelassen. Die fachtechnisch nicht oder wenig Vorgeschulten werden kaum noch grössere eisläuferische Fortschritte erzielen können (Ausnahmen: Eistanz, Eisschnellauf). Animationsprogramme spielen deshalb für sie eine grosse Rolle. Da die Betriebsleitungen der Eisbahnen im allgemeinen bis heute wenig Interesse und Entgegenkommen für solche Aktivitäten zeigen, bietet sich die Lagerform am ehesten an. Dabei dürften polysportive Angebote dem Bedürfnis dieser Hobbysportler besonders entsprechen.

Empfehlenswerte Kombinationen

Im Sommer:

- 3 bis 4 tägliche Eislaufstunden
- Wandern - Baden - Fitness
- Jazz-Gymnastik oder Ballett
- Volkstanz

Im Winter:

- 3 bis 4 tägliche Eislaufstunden
- Wanderungen
- Skiwanderungen
- Gymnastik - Fitness
- Kreative Werkkurse
- Theater- oder Mimengruppe

Marianne Bühler ist die J+S-Delegierte des Schweizerischen Eislaufverbandes. Sie hat eine langjährige Erfahrung als technische Leiterin eines grossen Schweizer Eislaufklubs und als Mitleiterin einer Eislaufschule mit Schwerpunkt Breitenentwicklung.



Wo? - Wie? - Mit wem finden Sie J + S-Anschluss?

Der Nichteisläufer

Motivation:

- durch Animation
- Vorbilder auf der Eisbahn und im Bekanntenkreis

Ziel:

- er lernt das Schlittschuhlaufen und freut sich darüber

Ausbildner, Betreuer:

- Klubleiter
- J+S-Leiter 1 + 2

Der «unkultivierte», der «wilde» Eisläufer

Motivation:

- durch Sonderangebote und Plausch-Veranstaltungen

Ziel:

- Spass - Spiel - Wettbewerb - Zeitvertreib - Tempo - Sicherheit - Geschicklichkeit

- Treffpunkt - Kameradschaft; eventuell Beitritt zum Sportverein

Betreuer:

- J+S-Leiter aller Stufen

Veranstaltungen:

- Wettrennen - Stafetten zum Beispiel «Der schnellste Eisflitzer»
- Geschicklichkeitsfahren
- Spielstunden
- Team-Wettbewerbe (Grümpelturnier)
- Lauf-Plausch
- Eis-Disco
- Polysportives Wochenende

Der «Vorgeschulte»

Motivation:

- durch zielgerichtete Spezialkurse

Ziel:

- Weiterbildung,
- bleibt weiterhin im Sportverein

Ausbildner, Betreuer:

- J+S-Leiter 3, Berufstrainer

Veranstaltungen:

- Synchron- und Formationslaufen
- Gruppennummer für Schaulaufen
- Eistanzkurse
- Partnerlaufen
- Musikinterpretation (Kreativität)
- Eisschnellaufkurse
- Polysportives Wochenend- oder Ferienlager

Der Nachwuchs- oder Spitzensportler

Motivation:

- durch Förderungsangebote für Wettkämpfer

Ziel:

- nationale und internationale Konkurrenzen und Meisterschaften

Ausbildner:

- Diplomtrainer, J+S-Experte

Veranstaltungen:

- Kaderzusammennzüge
- Trainingslager ■



Mitteilung des Fachleiters Skitouren

Anerkennung des Lawinenkurses des SAC als Fortbildungskurs «Skitouren»

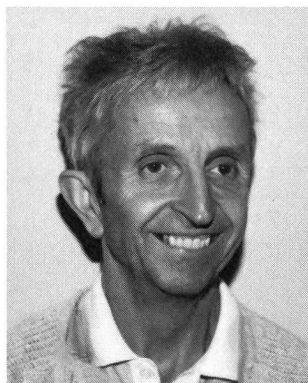
«Sicherheit am Berg», so lautet das Fortbildungsthema für die Jahre 1986 bis 1988. In dieser Thematik spielt die Lawinenkunde eine zentrale Rolle. Die Fachkommission J+S anerkennt deshalb den einmaligen Besuch des Lawinenkurses des SAC als Erfüllung der J+S-FK-Pflicht im Fach «Skitouren».

Interessierte Leiter vermerken dies auf der Anmeldung und bringen ihren Leiterausweis mit.

Pro memoria

10. bis 12.1.1986	in Wergenstein GR
17. bis 19.1.1986	in Engstligenalp BE
24. bis 26.1.1986	in Engstligenalp BE
31. bis 2.2.1986	in Bannalp

Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des SAC, Helvetiastrasse 4, 3012 Bern
Tel. 031 433611 ■



OL- und Skilanglauf-Experte Heinz Liechti †

Am 29. September 1985 hat uns völlig unerwartet Heinz Liechti für immer verlassen. Von einer Herzoperation gut erholt, bereits wieder seine Zukunft planend, wurde er im Alter von 57 Jahren vom Tode ereilt.

Heinz Liechti, seit über 31 Jahren in Hindelbank als Sekundarlehrer tätig, war ein grosser Sportförderer. Die Sportarten Orientierungslauf und Langlauf lagen ihm besonders nahe.

Bereits als Vorunterrichtsleiter war Heinz Liechti aktiv und wechselte in der Folge zu Jugend + Sport. 1971 wurde er als Leiter 3 OL und 1972 als Leiter 2 Skilanglauf anerkannt, bald erreichte er in beiden Sportarten die Experten-Stufe und überzeugte in verschiedenen Leiterkursen durch Fachwissen und Persönlichkeit.

Im Kanton Bern wurde er zum OL-Chefexperten ernannt, 1981 erfolgte seine Wahl in die Fachkommission Orientierungslauf J+S. In Hindelbank war er nach der Gründung lange Jahre Präsident der OL-Vereinigung Hindelbank, die heute nach 10 Jahren Aktivität mit 230 Mitgliedern zu den grössten OL-Klubs der Schweiz gehört.

Während mehreren Jahren stand Heinz Liechti an der ETS als Gastlehrer OL in J+S-Leiterkursen und Ausbildungslehrgängen für angehende Turn- und Sportlehrer im Einsatz.

Wir kannten ihn als hilfsbereiten Kollegen, bescheiden und zurückhaltend in seiner Art, überzeugend und kompetent im Unterricht.

Wir haben in Heinz Liechti einen offenen, verlässlichen und begeisterungsfähigen Kameraden verloren, der Wesentliches zur Entwicklung des J+S-Faches OL beigetragen hat.

Ihm gehört unser Dank und unsere volle Anerkennung. ■

E. Hanselmann, ETS

Leiterbörse

Jugend + Sport-Leiter werden gesucht

Haben Sie als Leiter Interesse an einem Einsatz? Dann melden Sie sich bitte direkt bei der angegebenen Kontaktadresse.

Leichtathletik

Der Turnverein Adliswil sucht ab sofort für die Mädchen und Burschen J+S-Leiter/in Leichtathletik. Auskunft erteilt:
Edgar Keller, Buttenaustasse 13
8134 Adliswil, Tel. 01 710 22 54.

Fitness

Der DTV Erlenbach sucht für die Mädchenriege J+S-Leiterin Fitness. Auskunft erteilt:
Frau Kissling
Rigistrasse 3, 8703 Erlenbach
Tel. P 01 910 79 19, G 01 201 31 11.

Der DTV Seon sucht eine/n J+S-Leiter/in für das wöchentliche Training. Auskunft erteilt:
E. Gloor, Tel. 064 55 23 89
oder E. Bachmann, Tel. 064 55 25 21.

Geräteturnen

Die Mädchenriege Zollikofen sucht dringend J+S-Leiter/innen Geräteturnen A für das Training am Mittwochabend. Auskunft erteilt:
Elisabeth Schumacher
Allmendingenweg 44, 3073 Gümliigen
Tel. 031 52 76 64.

Leichtathletik

Der Turnverein Däniken sucht ab sofort für die Mädchen und Burschen einen J+S-Leiter Leichtathletik zum Neuaufbau einer Leichtathletik-Riege. Auskunft erteilt:
Gerhard Meier
Eichweidstrasse 1, 4658 Däniken
Tel. P 062 65 12 61, G 064 22 26 16.

Skilanglauf

Die Sekundarschule Affeltrangen TG führt vom 9. bis 15. Februar 1986 ein Lager in Engelberg durch. Nebst einer Langlaufgruppe, absolvieren die Alpinfahrer eine «Schnupperlehre» im Skilanglauf. Für diese Aufgabe suchen wir einsatzfreudige Leiter. Auskunft erteilt:
André Bastadin, Bucherstrasse
9556 Affeltrangen, Tel. 073 45 11 42.

Jugend + Sport-Leiter suchen Einsatz

Fehlt Ihnen noch ein ausgebildeter Jugend + Sport-Leiter für Ihren Sportfachkurs? Dann setzen Sie sich doch bitte direkt mit der angegebenen Kontaktperson in Verbindung.

J+S-Leiter Ski 2A/2B

sucht Einsatz im Winter 1985/86 in Lager. Auskunft erteilt:
Hansjörg Wäfler, 3800 Interlaken
Tel. 036 22 63 59.

J+S-Leiter Ski 1

sucht für die Zeit vom 26. bis 31. Dezember 1985 und/oder 27. Januar bis 9. Februar 1986 Einsatz in Lager.

Auskunft erteilt:
Thomas Freitag, Reusslistrasse 19
8172 Niederglatt, Tel. 01 850 39 31.

J+S-Leiter Ski 2

sucht Einsatz in der Zeit Januar bis April 1986. Auskunft erteilt:
Manfred Grübel
Montreux-Campagne C3, 1822 Chermex
Tel. P 021 64 30 57, G 021 51 07 56.

J+S-Leiter Langlauf 1

J+S-Leiter und Erzieher sucht Einsatz im Winter 1985/86 in einem Langlauf-Lager. Auskunft erteilt:
Rolf Hegnauer, Geisshübelstrasse 72
8045 Zürich, Tel. 01 461 70 31. ■

17. Schweizerisches J + S-Volleyball-Turnier im Glarnerland (21./22. September 1985)

Das bereits zum dritten aufeinanderfolgenden Male im Glarnerland ausgetragene Schweizerische J+S-Volleyball-Turnier wurde wiederum in einem sehr erfreulichen Rahmen und ohne jegliche Probleme durchgeführt. Das zweitägige Turnier mit weit über 600 Spielerinnen und Spielern bot bei phasenweise fantastischer Stimmung in vielen Spielen ausgezeichneten Volleyballsport, wobei vor allem das Niveau bei den Mädchen einen erstaunlichen Stand erreichte. Für den gelungenen Rahmen dieses von 76 verschiedenen Mannschaften besuchten Grossanlasses sorgten in den drei Austragungsorten Glarus, Näfels und Netstal die Volleyballklubs von Schwanden, Näfels und Netstal sowie der ebenfalls mitorganisierende «Melody Train».

Die 76 teilnehmenden Mannschaften trugen ihre Turniere in sechs verschiedenen Kategorien aus. Sowohl bei den 41 Mädchenteams wie auch bei den 26 Knabenteams gab es zwei Altersklassen: Die Spielerinnen und Spieler der Jahrgänge 1966 bis 1968 waren der Kategorie A zugeteilt, jene der Jahrgänge 1969 bis 1971 der Kategorie B. Neben diesen vier Kategorien durften erstmals auch gemischte Mannschaften teilnehmen, wobei hier jedoch wenig Anmeldungen erfolgten und nur insgesamt neun Teams, welche altersmässig noch in zwei Kategorien C und D unterteilt werden mussten, in leider niveaureichen Begegnungen ihre beiden Sieger ermittelten. Schwanden und Münsingen waren die grossen Turniersieger. ■



Zur Weiterbildung an der ETS

Durch die vielen internationalen Kontakte lernen wir Menschen kennen. Einige dieser Bekanntschaften, vor allem Leute aus in der Entwicklung stehenden Ländern, wünschen für einige Zeit zur Weiterausbildung an die ETS kommen zu dürfen.

Heute stellen wir Ihnen Shi Kangcheng aus Peking vor. Herr Shi arbeitet als Vizeabteilungsleiter in der Abteilung Information und Dokumentation am Chinesischen Institut für Sportwissenschaft. Während sechs Monaten will er sich in der Bibliothek-Mediothek der ETS weiterbilden und vor allem die Einrichtungen und Arbeitsmethoden kennenlernen. Natürlich interessiert er sich auch für unser Staatswesen; vieles ist ihm noch sehr fremd, vor allem die Vielfalt auf einem so engen Raum. Shi Kangcheng nimmt auch aktiv am Sportgeschehen der Schule teil. So mischte er sich unter die Jugendlichen des Nationalen J+S-Lagers in Tenero. ■

Karl Ringli, Bibliothekar

Das Forschungsinstitut wird erweitert

Seit längerer Zeit besteht am Forschungsinstitut Raumnot. Die Aufgaben sind gewachsen, und die instrumentelle Ausrüstung musste erweitert werden. Seit Oktober werden während rund eines Jahres ein weiterer Behandlungsraum für den Arzt-dienst und ein grösserer Raum für die Physiotherapie gebaut. Das bestehende sogenannte Freiluftlabor wird in ein Dopinglabor umgebaut. ■

Mitteilung der Redaktion an die Abonnenten

Liebe Leser,

Ende November, anfangs Dezember haben Sie die Einzahlungskarte für das Abonnement 1986 erhalten. Es ist notwendig, dass Sie termingerecht bezahlen. Sie helfen damit, Arbeit und Spesen zu ersparen. Nach einer erfolglosen Mahnung wird Ihr Abonnement leider automatisch gestrichen.

Ferner möchten wir einmal mehr darauf hinweisen, dass die Herausgabe der Zeitschrift nicht unsere, sondern Sache der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ) in Bern ist. Diese wiederum ist bezüglich Registrierung der Abonnenten, der Mutationen und des Inkasso Partner der PTT. Beides sind Grossbetriebe und mehr und mehr auf elektronische Datenverarbeitung ausgerichtet.

Wir bitten Sie auch, Adressänderungen rechtzeitig zu melden und die neue sowie die alte Adresse anzugeben. Nur mit Ihrer Mithilfe ist es möglich, rechtzeitig zu liefern und Pannen zu vermeiden. Wir zählen auf Ihr Verständnis und hoffen, dass Sie weiterhin fleissige Leser unserer Zeitschrift bleiben.

Die Redaktion

Kurse im Monat Dezember

Schuleigene Kurse

- J+S-Leiterkurse gemäss Kursplan Nr. 10/84

Verbandskurse

- 6.12.- 7.12. Training: Kunstturnen
- 7.12.- 8.12. Training: OL, NK Rhythmische Sportgymnastik, Leichtathletik, Radsport, Schwimmen
- 13.12.-14.12. Training: Kunstturnen
- 14.12.-15.12. Training: Leichtathletik, NK Rhythmische Sportgymnastik, Radsport, NK Synchronschwimmen, Tennis
- 16.12.-21.12. Training: Leichtathletik
- 21.12.-22.12. Training: Radsport, Leichtathletik ■

Interverband für Schwimmen (IVSCH):

Gemeinschaftsaktion «Schwimmen – Sport für Alle»

Eine Arbeitsgruppe «Testanimation» (IVSCH AG-TA) arbeitet gegenwärtig für die kommenden Jahre in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Landesverband für Sport (SLS) verlockende Animationsmöglichkeiten aus:

Als Träger der Aktion sind bis anhin insbesondere folgende Kollektivmitglieder des IVSCH an der Arbeit.

- Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft (SLRG)
- Schweiz. Schwimmverband (SSCHV)
- Schweiz. Verband für Sport in der Schule (SVSS)

Der SLS mit seiner Kommission «Sport für Alle» ist Partner dieser Gemeinschaftsaktion.

Zielsetzungen:

- Bekanntmachung und Verbreitung aller Schwimmsportbereiche und deren Angebote mit dem Ziel: Gewinn neuer Teilnehmer beziehungsweise Mitglieder.
- Information der verschiedenen Bevölkerungsgruppen über Zusammenhang von Schwimmsport / Fitness / Gesundheit / und Dienst am nächsten.
- Erzielen einer Langzeitwirkung für «Sport für Alle» bei sämtlichen Mitgliedern des IVSCH, zum Beispiel durch Weiterbildung der Verantwortlichen in der Animation.

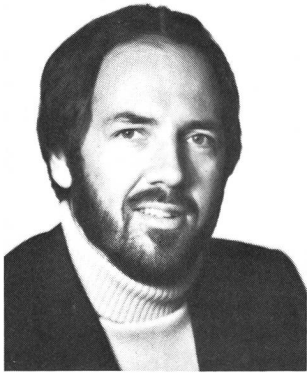
Mitgliederverbände die sich durch dieses Konzept angesprochen fühlen, sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Zusätzliche Informationen erfolgen zur gegebenen Zeit in den Fachzeitschriften. Interessierte können sich auch direkt an den Projektleiter wenden.

Kontaktadresse:

Walter Krüsi, Bächlistrasse 18
8805 Richterswil ■

Animation im Sport ist
Freude am Sport,
am Spiel und
an der Bewegung

Aus: Thesen zur Sportanimation (SLS)



Badminton: Ernst Banzer neuer Fachleiter

Weil Hans Altorfer auf den 1. September neue Aufgaben innerhalb der Sektion «Information» übernommen hat, mussten seine Einsätze in der Abteilung «Ausbildung» eingeschränkt werden. Er übergab deshalb die Fachleitung Badminton an Ernst Banzer, bleibt jedoch Fachlehrer für Skilanglauf.

Hans Altorfer hat sich während vieler Jahre als vielseitiger Sportlehrer in verschiedenen Fächern eingesetzt: Er war Skilehrer, Langlauflehrer, und bis 1978 Fachleiter Schwimmen. Bereits 1976 fanden erste Kontakte mit dem Schweizerischen Badminton-Verband statt. Unter Hans Altorfer nahm 1978 die Fachkommission ihre Arbeit auf. Erste Sportfachkurse wurden schon im folgenden Jahr durchgeführt; zusammen mit den Verbandsverantwortlichen hat Hans Altorfer die Lehrmittel für J+S erarbeitet.

Verschiedene Wechsel an der Spitze des SBV haben die Bestrebungen des Fachleiters, Badminton noch besser in Jugend + Sport zu verankern, nicht immer erleichtert. Trotz allem ist es Hans Altorfer gelungen, gleiche Nenner zu finden, die für die Zukunft eine fruchtbare Zusammenarbeit versprechen – er hat gute Voraussetzungen für seinen Nachfolger geschaffen.

Ernst Banzer betreut nun alle Belange eines Sportfaches, das er als Spieler und Leiter gut kennt und beherrscht. Er übernahm die Verantwortung sowohl für das ganze Sportfach im Rahmen von Jugend + Sport sowie für den Unterricht im Studienlehrgang, in den Ergänzungslehrgängen der Turnlehrerkurse und in den Militärsportkursen.

Ich danke Hans Altorfer für seinen Einsatz und Ernst Banzer für seine Bereitschaft, die Herausforderung anzunehmen und wünsche beiden viel Erfolg und Befriedigung in der Erfüllung ihrer neuen Aufgaben.

Jean-Claude Leuba, Chef J + S-Ausbildung

Stellen-Ausschreibung

Die ETS sucht auf 1. Juni 1986

Sportlehrer- Fachspezialist

für die Fachleitung der
J + S-Sportfächer

- Schwimmen
- Skilanglauf

Eine Aufteilung der Stelle auf zwei Fachspezialisten ist möglich. Als Bewerber kommen Damen und Herren mit dem Turn- und Sportlehrer-Diplom 1 oder 2, dem Sportlehrer-Diplom der ETS und einer entsprechenden Fachspezialisierung in Frage. Verlangt werden weiter gute Kenntnisse in deutscher und französischer Sprache.

Bewerbungen sind an den Personaldienst der ETS, 2532 Magglingen, zu richten.

Sportliches Skilager in Montana für Jugendliche

Die Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen führt im nächsten Winter Ausbildungskurse für angehende Jugend + Sport-Leiter 3 im Skifahren durch. Im Rahmen der methodischen Ausbildung wird ein Jugendlager aufgebaut und mit viel Schwung durchgeführt. Für eines dieser Lager suchen wir noch Interessenten.

Datum: 9. bis 15. Februar 1986

Programm: Sportliches «Allroundskifahren», teilweise Neigungsgruppen (Wettkampf, Slalom, Riesenslalom, Spiel auf Skis, Akro-Skis). Fackelabfahrt, Gruppenparallelschlalom, abwechslungsreiches Lagerprogramm.

Teilnehmer: Jünglinge und Mädchen zwischen 16 und 20 Jahren (J + S-Alter). Offener Parallelschwung soll beherrscht werden (keine Anfänger).

Kosten: Fr. 160.—, inbegriffen Vollpension (2er- und 3er-Zimmer), Skiliftabonnement, Unfallversicherung. Die Reise Wohnort-Montana retour geht zu Lasten der Teilnehmer.

Auskunft/Anmeldung:

Eidg. Turn- und Sportschule
Frl. Elisabeth Leu
2532 Magglingen, Tel. 032 22 56 44 ■

Touché!

Letztthin wollte ich ein Paar Langlaufski kaufen. Auch Musketiere gehen mit der Zeit und werden fitnessbewusst. Ich fand in einer Werbeschrift, neben andern, den Begriff «Skinetik» und dachte, das könnte etwas für dich sein. Mit diesem Werbematerial versehen, ging ich in ein Sportgeschäft. Aber anstatt Langlaufski heim, brachte ich einen Skiverkäufer in die Nervenheilanstalt.

Zuerst wollte ich vom Verkäufer wissen, ob er mir erklären könne, was denn «Skinetik» bedeute. «Das ist doch ganz einfach», meinte er väterlich, «was ein Ski ist, wissen Sie doch. Hier stehen übrigens hunderte davon. Und Netik, na ja, das kommt von der Kinetik, Energie, Sie wissen ja, Physik und so.» «Ja natürlich», brummte ich, etwas gekränkt, «ging ja auch einmal in die Schule.» Ich wollte dann den «Sensokern» erklärt haben. Der Verkäufer verschwand hinter seinem skinetischen Material. Mit einem Buch voll Anschauungsmaterial versehen, kam er zurück. Sein Blick verriet, dass ihm meine Neugier nicht ganz geheuer war. Er setzte zu einem längeren Referat über das Innenleben eines solchen skinetischen Gerätes an. Ich hörte aufmerksam zu, ohne viel davon zu begreifen. Abstraktes Denken, auch von Schemen unterstützt, war noch nie meine Stärke. Wo ist denn die «Grenzflächenverankerung»? fragte ich ganz harmlos. Hier geriet er erstmals ins Stottern. Eine leichte Welle von Schweissperlen erschien dann auf seiner Stirn bei meinen naiven Erkundigungen nach den Molekülen der «Elektrabelägen». Und als ich noch das «prozessorgesteuerte Temperaturprofil» erläutern wollte, wurden die Schweissperlen zahlreicher und das Gesicht röter. Bei meiner Frage nach den «Highmodulen» verdrehten sich seine Augen leicht, und er tief verzweifelt nach dem Geschäftsführer. Der aber war an einer Sitzung. Die «Hybrid-Glasfaserummantelung» führte zu ersten Anzeichen von Panik. Der Bedauernswerte begann unzusammenhängendes Zeug zu reden und schwafelte etwas von einem Zwitter, den es ja bei Pflanzen und Tieren gibt. Ich habe zu Hause zum Beispiel Hybriden Wein. Den Rest gab ich dem Armen mit der Bitte um Auskunft über den Begriff der «Bodenkraftnutzung.» Er versuchte, mir die Ski als neuestes Gartenbaugerät zu verkaufen. Und als ich noch das «Tuning» unbedingt vordemonstriert haben wollte, überkam ihn ein Schreikrampf. Ich alarmierte die Sanitätspolizei.

Auf der Bahre festgeschnallt rief er mir beim Hinaustransport zum Krankenwagen zu: «Skinetik-Heil.» Da wusste ich, dass er gerettet war. Werbetexter werden auf dieses Talent nicht verzichten können und ihn bald aus dem Sanatorium holen. Mit Fechtergruss

Ihr Musketier

PS. Ich habe die Ski dann doch gekauft. Die Erklärung der Begriffe fehlt mir zwar immer noch. Aber ich laufe auch ohne sie. Und die Ski sind wunderbar. Es lebe die Skinetik!

«MAGGLINGEN»

Die Fachzeitschrift der
Eidgenössischen Turn-
und Sportschule
richtet sich an:

J + S-Leiter, Trainer
Sportfunktionäre
Sportler
Sportinteressierte